

Linkin Park - A Thousand Suns

Der kleine Sänger mit der lauten Stimme ist wieder da - Linkin Park melden sich mit "A Thousand Suns" zurück und überraschen mit neuen Ideen und Musik, die man so von Linkin Park nicht erwartet hätte. Nachdem einige der Songs bereits im Radio liefen entschloss ich mich, auch dieses Linkin Park Album in meine Sammlung aufzunehmen. Direkt nachdem der CD Player den ersten Titel erklingen ließ war ich dann nicht mehr ganz so überzeugt. "The Requiem" ist ganz und gar nicht das, was man von Linkin Park erwartet hätte. Ich für meinen Teil hakte da mal als "Intro" ab und wartete auf die "richtigen" Songs.

Die ließen dann auch nicht lange auf sich warten und spätestens mit "Burning in the Skies" fühlt man sich dann wieder richtig aufgehoben. Trotz allem ist "A Thousand Suns" nicht ganz das Album das ich erhofft hatte. Zwar stimmt es, dass sich Linkin Park irgendwie "neu erfunden" haben, das Ergebnis überzeugt mich aber nicht so ganz.

Neben den schon bekannten Hits wie "The Catalyst" und "Waiting for the end" sind einige weitere sehr Linkin Park typische Songs auf dem Album. Jedoch erklingen auch einige Melodien die sich nicht wirklich in mein Ohr spielen wollen. Eckig, experimentel und irgendwie unausgereift - das beschreibt es wohl am besten.

Während ich bei sonst keinem Album ernsthafte Zweifel hatte was die Stimmung auf einem Konzert angehen würde kann ich mir hier viele Songs irgendwie nicht live vorstellen. Aber möglicherweise war es genau das, was Linkin Park uns zeigen wollte - sie können eben auch ganz anders und trotzdem irgendwie sich selbst treu sein.

Fazit: Wer von "The Catalyst" und "Waiting for the end" begeistert ist und nun hofft, das Album würde mehr dieser Hits parat haben, wird mäßig bis schwer enttäuscht werden. "A thousand suns" will nicht schmeicheln und will nicht an die Alben der Vergangenheit anschließen. Fans wird das möglicherweise freuen doch unbedingt haben muss man dieses Album nicht.